



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



© Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH

# Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) **2020**

**Herausgeber:**

Polizeipräsidium Düsseldorf  
Direktion Kriminalität - Führungsstelle

Haroldstraße 5  
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 870-5071/-5073

Fax: 0211 / 870-5054

Email: [dirk-fst.duesseldorf@polizei.nrw.de](mailto:dirk-fst.duesseldorf@polizei.nrw.de)

<b>VORWORT DES POLIZEIPRÄSIDENTEN</b>	<b>4</b>
<b>1 KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK</b>	<b>6</b>
1.1 AUSGEWÄHLTE DELIKTE IM ÜBERBLICK	6
1.2 KRIMINALITÄT IN SCHLAGZEILEN	7
1.3 ENTWICKLUNG DER GESAMTKRIMINALITÄT	8
1.4 ERLÄUTERUNG ZUR KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG	8
<b>2 ENTWICKLUNG DER EINZELNEN STRAFTATENGRUPPEN</b>	<b>9</b>
2.1 VORSÄTZLICHE UND FAHRLÄSSIGE TÖTUNGSDELIKTE	9
2.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG	10
2.3 RAUB- UND KÖRPERVERLETZUNGSDELIKTE	11
2.4 DIEBSTAHLSDELIKTE	13
2.5 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE	15
2.6 RAUSCHGIFTDELIKTE	16
2.7 SONSTIGE STRAFTATBESTÄNDE	18
2.8 STRAßENKRIMINALITÄT	19
2.9 GEWALTKRIMINALITÄT	19
2.10 INTERNETKRIMINALITÄT	19
<b>3 TATVERDÄCHTIGE (TV)</b>	<b>20</b>
3.1 ALTERS-/ GESCHLECHTSGRUPPEN DER ERMITTELTEN TATVERDÄCHTIGEN	20
3.2 AUFSTELLUNG DER TATVERDÄCHTIGEN IN DEN HAUPTDELIKTSGRUPPEN	21
3.3 AUFTEILUNG DER ALTERSGRUPPEN BEI DEN EINWOHNERN UND TATVERDÄCHTIGEN	21
3.4 NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE (TV)	23
<b>4 REGIONALE KRIMINALITÄTSVERTEILUNG</b>	<b>25</b>
<b>5 HERAUSRAGENDE ERMITTLUNGSVERFAHREN UND STRAFTATEN</b>	<b>26</b>
<b>6 ERLÄUTERUNGEN ZUR POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK</b>	<b>31</b>
6.1 ALLGEMEINE ANGABEN	31
6.2 KRIMINALITÄTSQUOTIENTEN	32
6.3 AUFKLÄRUNGSQUOTE	32
6.4 HÄUFIGKEITSAHLE	32
6.5 TATVERDÄCHTIGENBELASTUNGSZAHL	33

## Vorwort des Polizeipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht erhalten Sie einen Überblick über die Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiiums Düsseldorf für das Jahr 2020.

Als in den Nachrichten Ende des vergangenen Jahres erstmals vom Auftauchen eines neuen Virus im scheinbar weit entfernten China berichtet wurde, war



wohl für die Wenigsten absehbar, dass dies der Beginn einer weltweiten Pandemie mit massiven unmittelbaren Auswirkungen für uns alle sein würde. Schon bald standen auch wir vor der Herausforderung, die Ausbreitung des Coronavirus innerhalb der Düsseldorfer Polizei zu verhindern und die dauerhafte Funktionsfähigkeit aller Dienststellen sicherzustellen. Natürlich haben die Begleiterscheinungen der Pandemie, insbesondere die Phasen des Lockdowns und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens auch das Kriminalitätsgeschehen beeinflusst. Während an manchen Stellen Tatgelegenheiten reduziert waren, haben sich an anderer Stelle neue ergeben. Insofern sind die Zahlen, die ich Ihnen hier präsentiere nicht, 1:1 mit den Vorjahren zu vergleichen.

Erfreulicherweise kann ich Ihnen im dritten Jahr in Folge eine Aufklärungsquote von über 50 % mitteilen. Die Gesamtfallzahlen befinden sich mit 62.180 Straftaten auf dem niedrigsten Stand der letzten Jahre. Trotz dieses Rückgangs zeigt die Analyse und Bewertung der Kriminalitätsslage der Gesamtkriminalität weiterhin ein hohes Fallzahlenaufkommen für die Delikte des Wohnungseinbruchdiebstahls, Rohheitsdelikte (Raub und Körperverletzung), sowie Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Unsere Bemühungen bei der Bekämpfung unseres Behördenschwerpunkts „Taschendiebstahl“ konnten wir auch im vergangenen Jahr erfolgreich fortsetzen. Die Fallzahlen reduzierten sich (auch durch die coronabedingten Lockdowns) um 16,27 % auf 3.541 Straftaten.

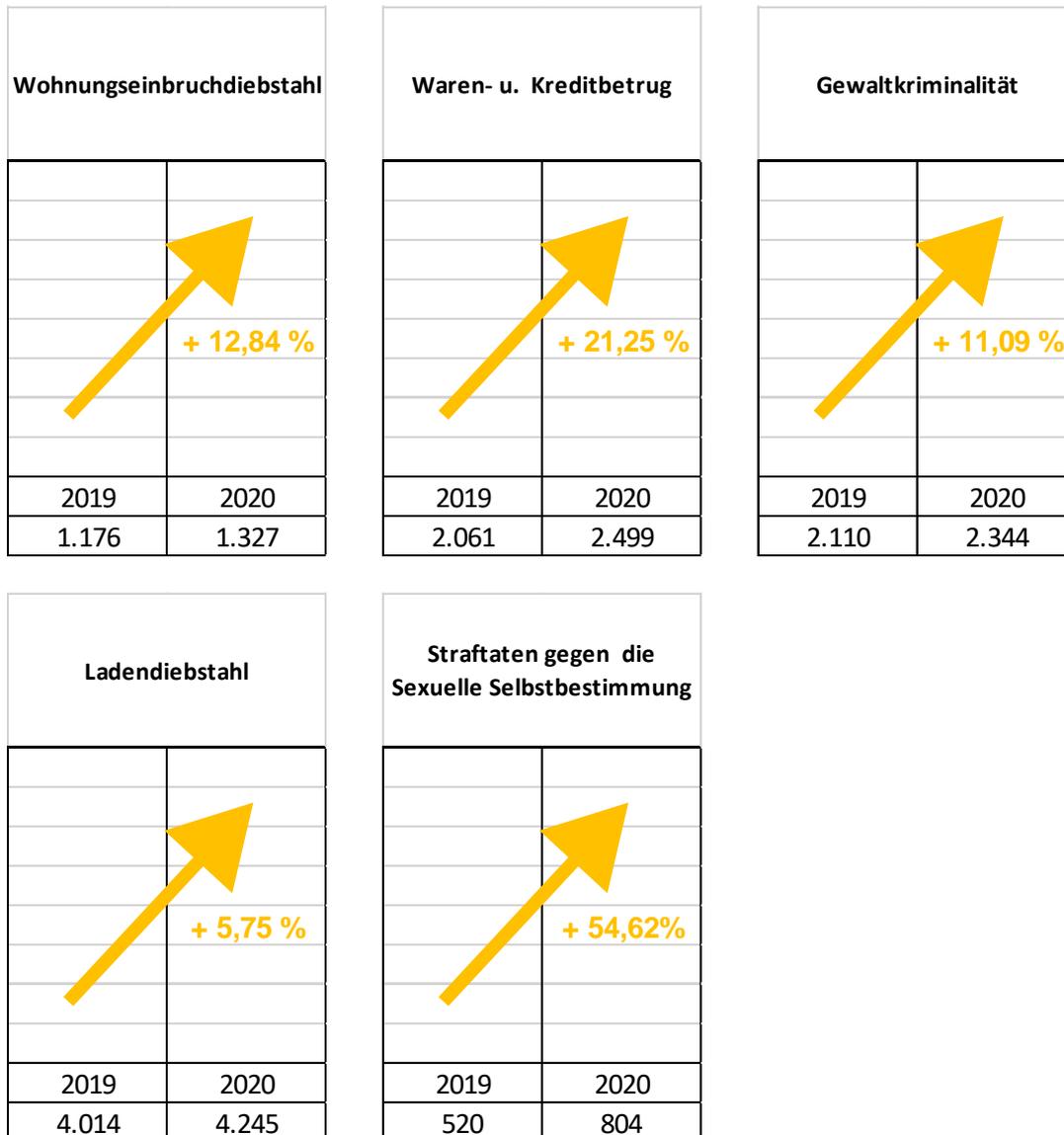
Auch wenn die Belastungen für die Polizei Düsseldorf in diesen für uns alle schwierigen Zeiten hoch bleiben, arbeiten wir mit aller Kraft daran, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Düsseldorf weiterhin sicher fühlen können. Den Kolleginnen und Kollegen danke ich für ihre Einsatzbereitschaft und Motivation, die trotz der zahlreichen Kraftanstrengungen, die uns in im Jahr 2020 gefordert haben, ungebrochen sind.

Bleiben Sie alle gesund.

Mit freundlichen Grüßen





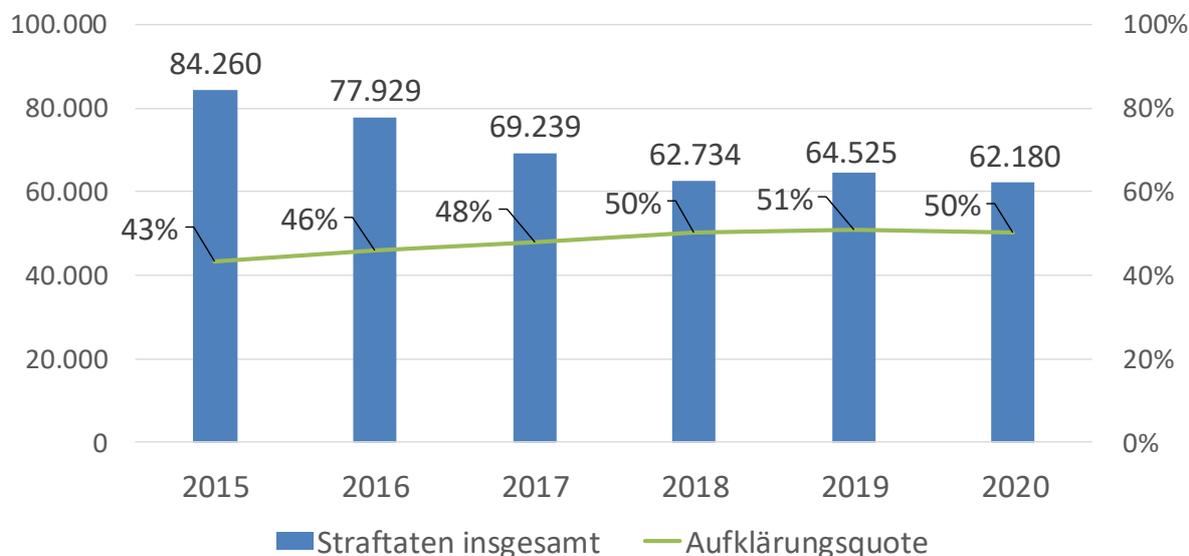


## 1.2 Kriminalität in Schlagzeilen

- Rückgang der Gesamtkriminalität
- Bisherige Aufklärungsquote konnte beibehalten werden
- Fallzahlen Taschendiebstähle reduziert
- Diebstähle aus Kraftfahrzeugen rückläufig
- Verstöße gegen aufenthaltsrechtliche Bestimmungen gesunken
- Mehr Gewaltkriminalität
- Wohnungseinbrüche gestiegen
- Mehr Sexualdelikte

### 1.3 Entwicklung der Gesamtkriminalität

Seit 2015 stellt sich die Fallzahlenentwicklung wie folgt dar:



	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Häufigkeitszahl	13.938	12.730	11.291	10.163	10.419	10.028
Tatverdächtigenbelastungszahl	5.153	5.083	4.704	4.346	4.639	4.222
Kriminalitätsdichtezahl	387,56	358,44	319,07	289,10	297,35	286,54

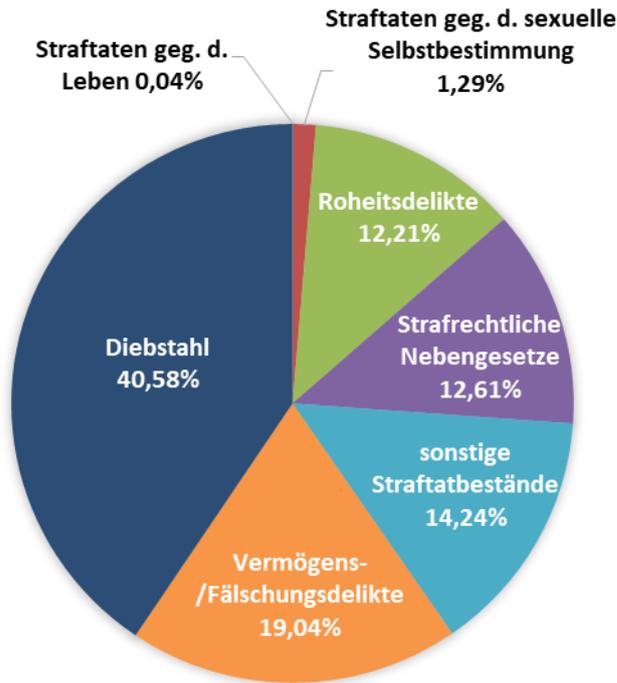
Tabelle: Überblick Kriminalitätsquotienten<sup>1</sup>

### 1.4 Erläuterung zur Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2020 wurden beim Polizeipräsidium Düsseldorf **62.180 Straftaten** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (64.525 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um **2.345 Delikte** oder **3,63 %** gesunken. Die **Häufigkeitszahl** hat sich im Jahr 2020 auf **10.028 Punkte** verringert. Die **Aufklärungsquote** bleibt mit 50,38 % nahezu auf Vorjahresniveau (-0,44 %-Punkte).

<sup>1</sup> Erläuterung siehe Ziffer 6.2

## AUFGLIEDERUNG DER STRAFTATEN IN DÜSSELDORF



## 2 Entwicklung der einzelnen Straftatengruppen

### 2.1 Vorsätzliche und fahrlässige Tötungsdelikte

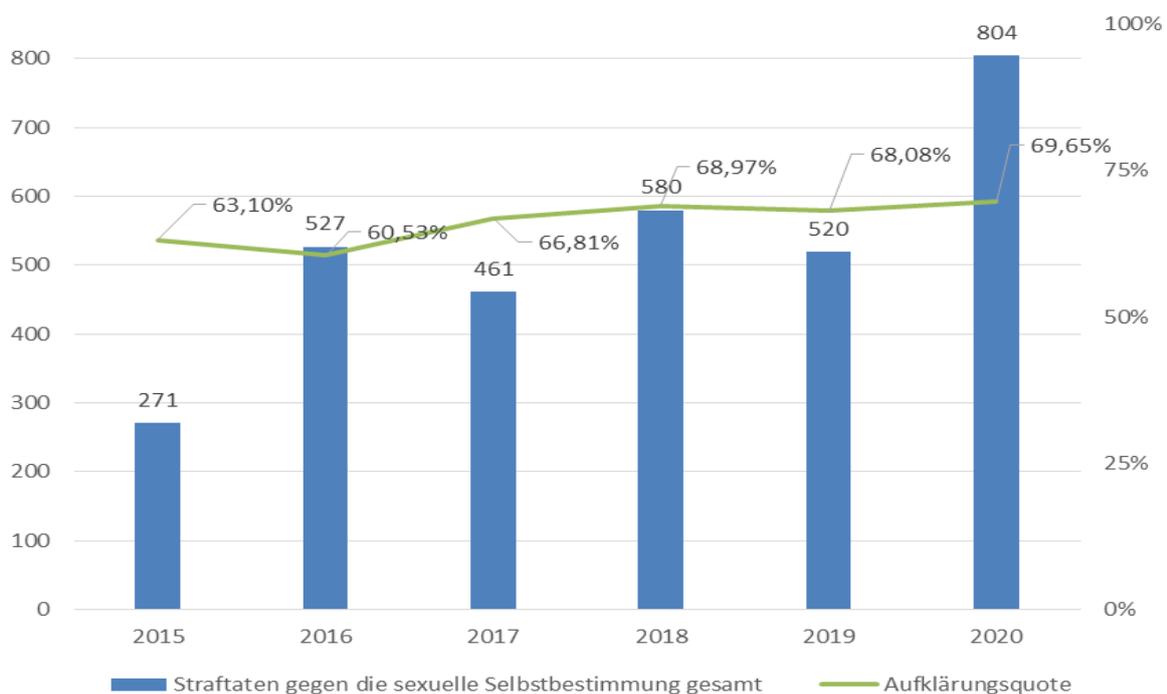


Zur Deliktsgruppe der Straftaten gegen das Leben zählen Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung und Abbruch der Schwangerschaft. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren eine große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,04 %. Die Anzahl dieser im Jahr 2020 abschließend bearbeiteten Straftaten blieb im Vergleich zum Vorjahr gleich. 23 Opfer von Straftaten gegen das Leben wurden festgestellt. Vier Opfer starben aus Anlass der Tat.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Straftaten gegen das Leben gesamt	22	18	24	26	20	23
Aufklärungsquote (%)	95,45	66,67	104,7	96,15	95,00	86,96
davon: Mord	4	6	8	10	6	6
Aufklärungsquote (%)	100	100	100	100	100	83,33
davon: Totschlag/Töten auf Verlangen	13	6	12	14	14	14
Aufklärungsquote (%)	100	83,33	100	92,86	92,86	85,71
davon: fahrlässige Tötung	5	5	4	2	0	3
Aufklärungsquote (%)	80,00	0,00	125,0	100,0	/	100,0
davon: Abbruch d. Schwangerschaft	0	1	0	0	0	0

Tabelle: Straftaten gegen das Leben

## 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg auf 804 Delikte zu verzeichnen (+54,61 %). Die Aufklärungsquote stieg um 1,73 Prozentpunkte auf 69,65 %. Mit der Strafrechtsreform 2016/2017 wurde auch das Sexualstrafrecht geändert. Dies hat Auswirkungen auf die statistische Erfassung von Sexualdelikten (neu: § 184i StGB Sexuelle Belästigung). Ein Vergleich dieser Statistik ab 2018 ist mit den Vorjahren somit nur bedingt möglich.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	271	527	461	580	520	804
Aufklärungsquote (%)	63,10	60,63	66,81	68,97	68,08	69,65
davon: Vergew./sexuelle Nötigung	86	212	116	85	105	129
Aufklärungsquote (%)	60,47	38,68	69,83	70,59	75,24	74,42
davon: sexuelle Belästigung	/	/	148	189	178	218
Aufklärungsquote (%)	/	/	60,14	66,14	65,73	61,01
davon: sex. Missbrauch von Kindern	52	96	54	78	53	93
Aufklärungsquote (%)	73,08	82,29	79,63	74,36	84,91	74,19
davon: Kinderpornographie	11	22	28	42	24	95
Aufklärungsquote (%)	100	90,91	85,71	93,02	91,67	92,63

Tabelle: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

### 2.3 Raub- und Körperverletzungsdelikte



Beim **Raub und der räuberischen Erpressung** ist eine Steigerung der Fallzahlen (+ 12,22 %) zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt bei 53,90 % (+7,06 %-Punkte). In 2020 stiegen die **sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen**, also die Taten, die die Allgemeinheit in besonderer Weise belasten, um 43 auf 260 Fälle. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 1,21 Prozentpunkte auf 40,38 %.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	808	688	515	545	491	551
Aufklärungsquote (%)	31,56	31,98	42,14	50,28	46,84	53,90
davon:						
Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	539	425	311	283	217	260
Aufklärungsquote (%)	23,19	23,29	32,15	35,34	39,17	40,38
davon: Handtaschenraub	36	32	17	18	10	12
Aufklärungsquote (%)	16,67	18,75	23,53	38,89	10,00	33,33
Tatmittel Messer	/	/	/	/	21	38

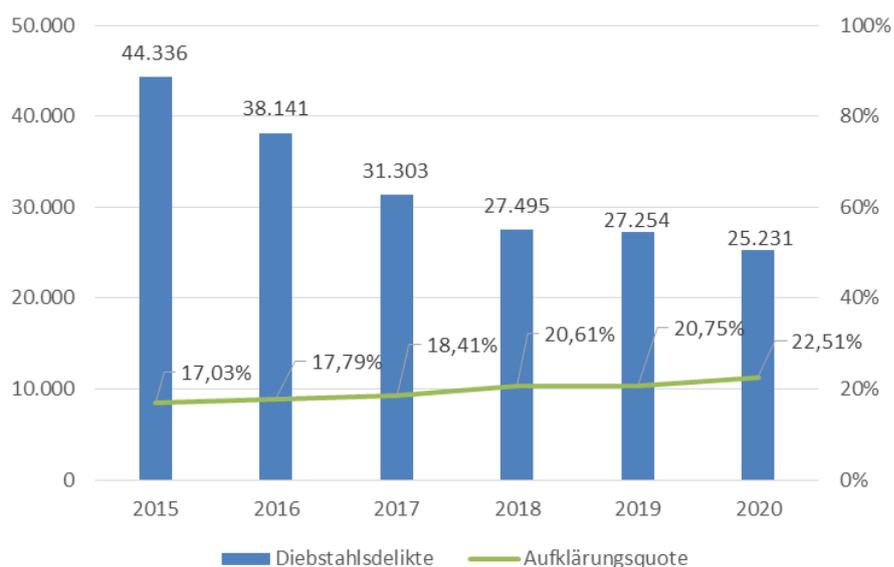
Tabelle: Raub, räuberische Erpressung

Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden 5.403 Fälle (+3,41 %) registriert. Die Aufklärungsquote stieg um 1,60 Prozentpunkte auf 82,81 %. Bei den Fällen von **gefährlichen und schweren Körperverletzungen** stiegen die Fallzahlen um 9,91 % auf 1.642 Delikte. Die Aufklärungsquote erhöhte sich um 2,32 Prozentpunkte auf 77,22 %. Die Zahl der Anzeigen wegen **vorsätzlicher einfacher Körperverletzungen** stiegen um 35 auf insgesamt 3.609 Fälle (+0,98 %). Die Aufklärungsquote lag bei diesen Delikten bei 85,54 %.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	5.225	5.307	5.416	5.168	5.225	5.403
Aufklärungsquote (%)	82,89	82,76	81,54	80,53	81,21	82,81
davon: gefährliche und schwere KV	1.473	1.486	1.501	1.582	1.494	1.642
Aufklärungsquote (%)	76,85	75,57	73,75	69,60	74,90	77,22
davon: vorsätzliche einfache KV	3.618	3.690	3.786	3.433	3.574	3.609
Aufklärungsquote (%)	85,52	85,72	84,76	85,32	84,14	85,54
Tatmittel Messer	/	/	/	/	69	78

Tabelle: Körperverletzungsdelikte

## 2.4 Diebstahlsdelikte

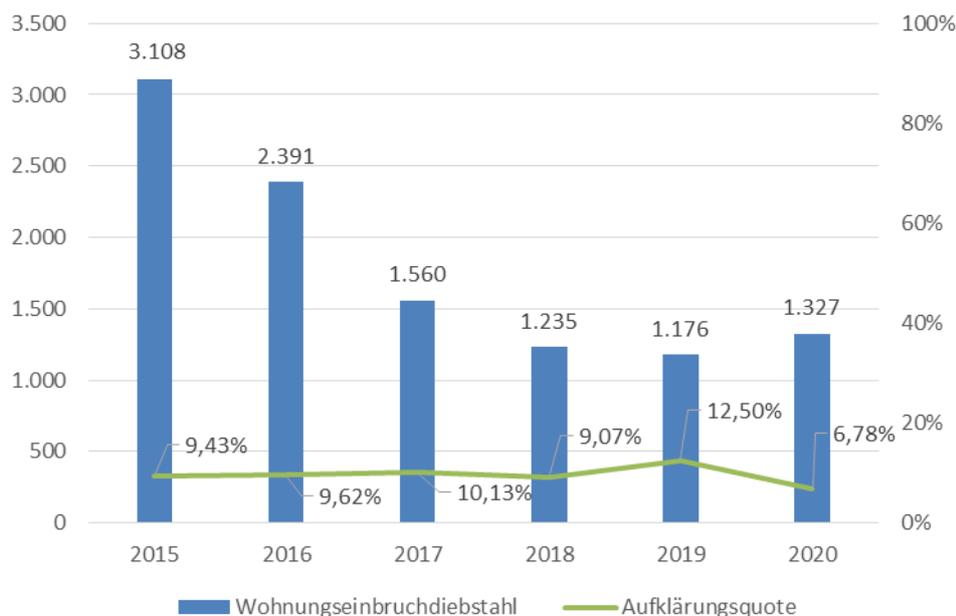


Im Berichtsjahr 2020 sanken die Fallzahlen bei den Diebstahlsdelikten im siebten Jahr in Folge. Es wurden 25.231 Delikte zur Anzeige gebracht. Die Aufklärungsquote stieg um 1,76 Prozentpunkte auf 22,51 %. Der gemeldete Schaden bei den Diebstahlsdelikten betrug rund 35,7 Mio. Euro (Vorjahr: 38,3 Mio. Euro).

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	44.336	38.141	31.303	27.495	27.254	25.231
Aufklärungsquote (%)	17,03	17,79	18,41	20,61	20,75	22,51
davon: ohne erschwer. Umstände	27.670	24.131	19.401	17.840	17.068	15.489
Aufklärungsquote (%)	21,96	22,50	24,24	26,58	27,51	30,80
davon: unter erschwer. Umständen	16.666	14.010	11.902	11.902	10.186	9.742
Aufklärungsquote (%)	8,83	9,69	8,91	9,60	9,42	9,33

Tabelle: Diebstahlsdelikte

Der **Wohnungseinbruchdiebstahl** stieg um 12,84 % auf 1.327 Fälle. Damit stiegen die Fallzahlen nach vier Jahren in Folge sinkender Zahlen zum ersten Mal wieder. Die Aufklärungsquote lag bei 6,78 %, der Versuchsanteil bei 46,72 %. Dies bedeutet, dass lediglich in rund der Hälfte der Fälle der oder die Täter in das Objekt gelangten und Gegenstände entwendeten. Hier zeigt sich erneut die Wichtigkeit von Prävention in diesem Deliktsbereich. Der **Tageswohnungseinbruch** (Tatzeit von 06.00 - 21.00 Uhr), eine Untergruppe des Wohnungseinbruchdiebstahls, stieg um 112 auf 630 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug 7,94 %.



	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Wohnungseinbruchdiebstahl	3.108	2.391	1.560	1.235	1.176	1.327
Aufklärungsquote (%)	9,43	9,62	10,13	9,07	12,50	6,78
Versuchsanteil (%)	44,21	49,39	49,29	49,55	49,06	46,72
davon:						
Tageswohnungseinbruch	1.677	1.186	765	577	518	630
Aufklärungsquote (%)	9,48	12,82	11,37	9,88	14,86	7,94

Tabelle: Wohnungseinbruch

Die Delikte des **Ladendiebstahls** stiegen um 5,75 % auf 4.245 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 88,53 %. Die Fallzahlen beim **Taschendiebstahl** verringerten sich im Jahr 2020 um 16,27 % auf insgesamt 3.541 Fälle. Damit sind die Fallzahlen seit 2015 um 58,85 % gefallen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ladendiebstahl	5.009	4.466	4.040	4.059	3.534	4.245
Aufklärungsquote (%)	89,30	90,13	89,01	90,98	88,04	88,53
Taschendiebstahl	8.605	8.041	5.850	4.696	4.229	3.541
Aufklärungsquote (%)	5,45	5,27	5,76	4,05	4,35	4,07

Tabelle: sonstige Diebstahlsdelikte

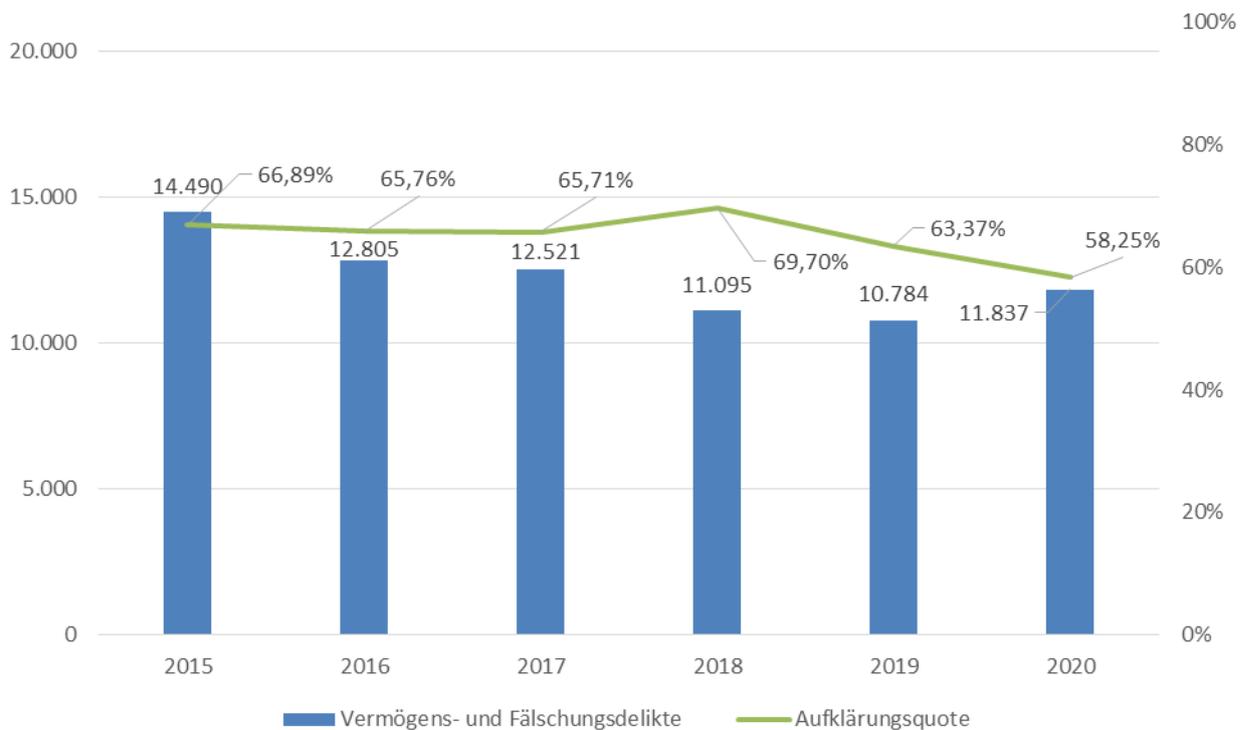
Die Fallzahlen der Komplettentwendungen beim **Diebstahl von Kraftwagen** lagen mit insgesamt 288 Fällen um 8,57 % niedriger als das Vorjahresniveau. Die Aufklärungsquote liegt bei 32,29 %. Im Jahr 2020 wurden 3.633 **Fahrraddiebstähle** angezeigt. Hier ist ein Anstieg von 62 Delikten zu verzeichnen. Die Delikte des **Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen** konnten erneut reduziert werden (-6,33 %) und

liegen jetzt bei 3.253 Fällen. Die Aufklärungsquote reduzierte sich um 0,88 Prozentpunkte auf 6,58%.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
... von Kraftwagen	424	323	288	289	315	288
Aufklärungsquote (%)	20,05	19,50	29,17	23,18	20,95	32,29
... an/aus Kfz	6.097	5.224	4.371	3.749	3.473	3.253
Aufklärungsquote (%)	5,95	7,18	4,80	4,59	7,46	6,58
... von Fahrrädern	4.414	3.612	3.671	3.234	3.571	3633
Aufklärungsquote (%)	4,40	5,12	4,20	6,28	5,15	5,01

Tabelle: Diebstahl von/an/aus Kfz und Fahrraddiebstahl

## 2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte



Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** stiegen seit Jahren zum ersten Mal wieder. Die Fallzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 9,76 % auf 11.837 Delikte.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	14.490	12.805	12.521	11.095	10.784	11.837
Aufklärungsquote (%)	66,89	65,76	65,71	69,70	63,37	58,25
davon: Betrug	12.155	10.248	9.953	8.646	8.255	9.506
Aufklärungsquote (%)	68,61	67,14	68,48	72,87	64,43	59,24
Beteilig.- und Kap.- Anlagebetrug <sup>1</sup>	34	89	487	40	24	32
Aufklärungsquote (%)	82,35	96,63	99,79	92,50	75,00	53,13
Erschleichung von Leistungen <sup>1</sup>	4.171	3.048	3.461	3.410	2.713	2.805
Aufklärungsquote (%)	99,66	99,80	99,68	99,30	99,15	99,25
Leistungsbetrug <sup>1</sup>	301	519	355	247	279	343
Aufklärungsquote (%)	67,11	84,78	81,41	80,16	64,16	67,35
SÄM-ÜT-Inlandstat (*)	./.	207	869	88	65	102
Aufklärungsquote (%)	./.	10,63	0,23	26,14	16,92	13,73
SÄM-ÜT-Auslandstat (**)	./.	./.	./.	./.	1.328	1.540
davon falsche Amtsträger (**)	./.	./.	./.	./.	1.067	999
davon Enkeltrick (**)	./.	./.	./.	./.	111	218

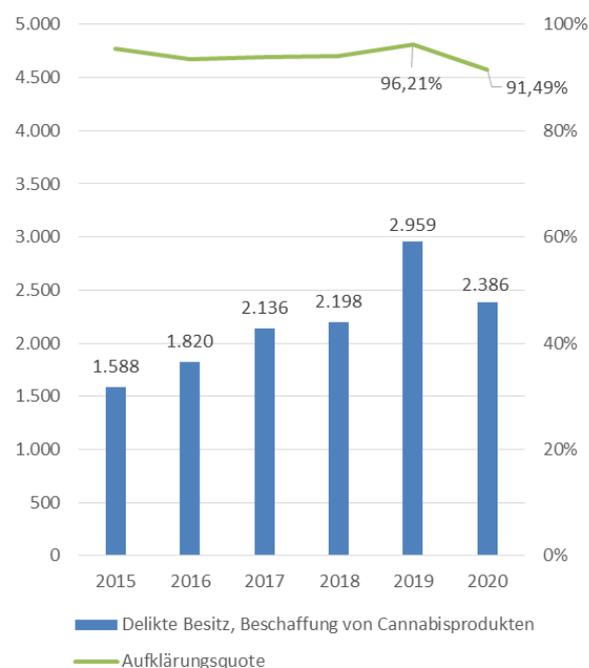
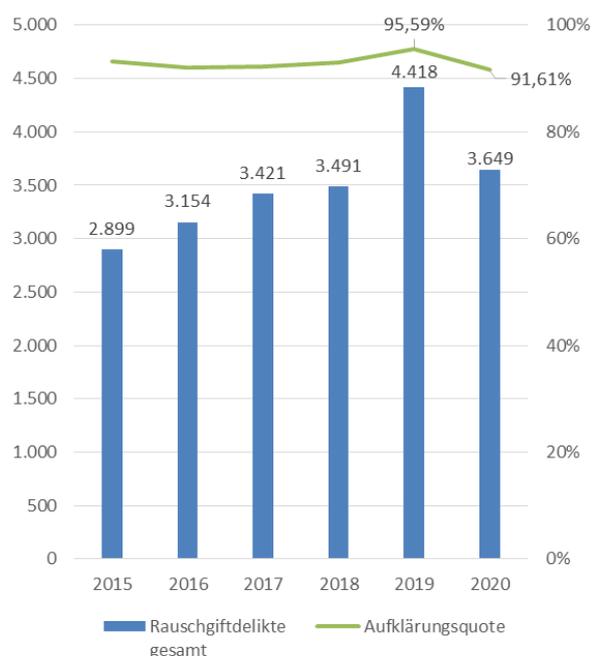
Tabelle: Vermögens- und Fälschungsdelikte / <sup>1</sup> Untergruppe des Betrugs / (\*) bis 2015 Erfassung als sonstiger Betrug (\*\*) ab 2019 statistische Sondererfassung von Auslandstaten, um Phänomene komplett abzubilden

Im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** ist beim Betrug ein Anstieg der Delikte um 15,15 % zu verzeichnen. Ähnliche Entwicklungen sind beim Leistungsbetrug (+22,93 %), bei den Straftaten zum Nachteil (z. N.) älterer Menschen mit überregionaler Tatbegehung (Inlandstat: +44,32 % / Auslandstat: +14,78 %). Bei der Tatvariante Enkeltrick war ein Anstieg von 65,05 % zu verzeichnen.

## 2.6 Rauschgiftdelikte

Die Anzahl aller **Rauschgiftdelikte** fiel im Vergleich zum Vorjahr um 17,41 % auf 3.649 Fälle. Die Reduzierung resultiert insbesondere aus einer Abnahme der allgemeinen Verstöße im Zusammenhang mit Cannabisprodukten (-573 Fälle). Die Entwicklung dürfte auf die geringere Kontrolldichte, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, zurückzuführen sein. Über viele Wochen war gerade in der einsatzbelasteten Altstadt das öffentliche Leben zum Erliegen gekommen.

## Kriminalitätsentwicklung 2020



### Allgemeine Verstöße gegen das BtMG \*

mit:	2019	AQ 2019 (%)	2020	AQ 2020 (%)
Heroin	124	98,39	107	97,20
Kokain/Crack	284	98,24	250	94,40
Amphetamin	412	98,06	354	94,35
Methamphetamin	12	100	22	95,45
Cannabisprodukten	2.959	96,21	2.386	91,49

Tabelle: Allgemeine Verstöße gegen das BtMG

### Illegaler Handel / Schmuggel mit / von Rauschgift

mit:	2019	AQ 2019 (%)	2020	AQ 2020 (%)
Heroin	79	91,43	46	95,65
Kokain/Crack	52	75,00	36	77,78
Amphetamin	35	75,00	26	73,08
Methamphetamin	2	100,00	1	100,00
Cannabisprodukten	180	89,50	180	88,33

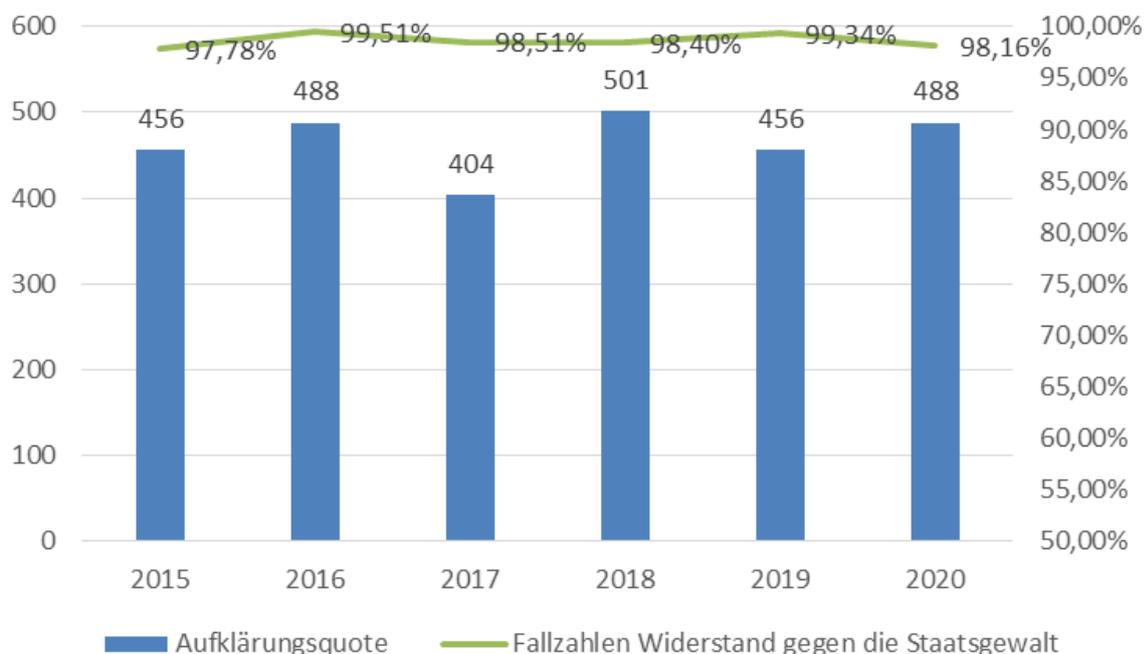
Tabelle: Illegaler Handel / Schmuggel mit / von Rauschgift

## 2.7 Sonstige Straftatbestände

In der Deliktsgruppe der **sonstigen Straftatbestände** stiegen die Fallzahlen um 231 Delikte auf 8.856 Straftaten an. Hierzu zählen u. a. Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche, Brandstiftung, Glücksspiel, Beleidigung, Sachbeschädigung etc.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	8.277	8.758	8.588	8.316	8.625	8.856
Aufklärungsquote (%)	49,46	51,29	51,32	51,18	50,88	51,72
Sachbeschädigung	4.610	4.589	4.535	4.270	4.571	4.397
Aufklärungsquote (%)	20,15	19,55	19,76	17,80	19,38	20,49
Graffiti a. Straßen, Wegen	442	485	574	464	529	439
Aufklärungsquote (%)	16,52	15,26	12,54	16,38	12,10	11,39

Tabella: sonstige Straftatbestände



## 2.8 Straßenkriminalität

Bei der Straßenkriminalität handelt es sich um einen Summenschlüssel, in dem 22 Delikte, die ihren Ausgangspunkt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben, zusammengefasst sind. Dazu gehören z.B. Vergewaltigung (überfallartig), Körperverletzungen, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Sachbeschädigung, Beraubung von Taxifahrern, Zechanschlussraub, Diebstahl von/an/in/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl und Diebstahl von Fahrrädern. Zu einigen dieser Delikte sind bereits differenzierte Aussagen getroffen worden. Diese als „Bürger belastende Kriminalität“ bezeichneten Straftaten werden von der Öffentlichkeit bzw. den Medien besonders wahrgenommen und beeinflussen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in hohem Maße. Im fünften Jahr in Folge sind die Fallzahlen zurückgegangen, im letzten Jahr um 5,73 %.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	24.866	22.445	19.496	17.198	16.764	15.804
Aufklärungsquote (%)	10,63	11,07	11,82	12,34	13,23	14,36

Tabelle: Straßenkriminalität

## 2.9 Gewaltkriminalität

Bei der Gewaltkriminalität handelt es sich ebenfalls um einen Summenschlüssel, der insgesamt 10 Delikte zusammenfasst, u. a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, räuberische Erpressung, gefährliche/schwere Körperverletzung und Geiselnahme. Angesichts der Zunahme der Delikte gefährliche/schwere Körperverletzung sind die Fallzahlen leicht gestiegen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	2.355	2.283	2.145	2.237	2.110	2.344
Aufklärungsquote (%)	61,19	62,07	66,15	65,18	68,58	71,67

Tabelle: Gewaltkriminalität

## 2.10 Internetkriminalität

Um klarere Aussagen zu gewinnen, wurde am 01.01.2004 die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ bundesweit in die Polizeiliche Kriminalstatistik eingeführt. Dabei kann das Internet sowohl Tatmittel als auch Angriffsziel sein. Bei Betrugshandlungen im Internet ist das „einfache ins Netz stellen“ (z.B. Anbieten einer Ware im

Internetauktionenhaus eBay) nicht ausreichend. Erforderlich ist eine persönliche Vertragsverhandlung.

Für das Jahr 2020 ist eine Zunahme der Fallzahlen (+781 Delikte) zu verzeichnen und damit die Feststellung, dass das Internet als Tatmittel weiterhin verstärkt genutzt wird.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamt	1.012	979	773	801	1.271	2.052
Aufklärungsquote (%)	68,58	83,04	79,43	73,41	50,35	37,77

Tabelle: Internetkriminalität

### 3 Tatverdächtige (TV)

#### 3.1 Alters-/ Geschlechtsgruppen der ermittelten Tatverdächtigen

		2019	2020	%-Anteil 2019	%-Anteil 2020
Tatverdächtige gesamt	gesamt	26.502	24.328	100,0	100,0
	m.	19.585	18.373	73,92	75,52
	w.	6.913	5.955	26,08	24,48
Erwachsene	gesamt	21.205	19.702	80,01	80,98
	m.	15.749	14.974	74,27	76,00
	w.	4.904	4.728	25,73	24,00
Heranwachsende	gesamt	2.421	2.164	9,14	8,90
	m.	1.926	1.733	79,55	80,08
	w.	495	431	20,45	19,92
Jugendliche	gesamt	2.047	1.907	7,72	7,84
	m.	1.386	1.354	67,71	71,00
	w.	661	553	32,29	29,00
Kinder	gesamt	829	555	3,13	2,28
	m.	528	312	63,69	56,22
	w.	301	243	36,31	43,78
unter 21 Jahren gesamt	gesamt	5.297	4.626	19,99	19,02
	m.	3.840	3.399	72,49	73,48
	w.	1.457	1.227	27,51	26,52

Tabelle: Alters-/ Geschlechtsgruppen der ermittelten Tatverdächtigen<sup>2</sup>

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 2.174 Tatverdächtige weniger registriert.

<sup>2</sup> Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre, Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre, Kinder: unter 14 Jahre  
20

### 3.2 Aufstellung der Tatverdächtigen in den Hauptdeliktsgruppen

	TV 2019 gesamt	TV 2020 gesamt	< 14	14 < 18	18 < 21	> 21
Straftaten gesamt	26.502	24.328	555	1.907	2.164	19.702
Straftaten gg. das Leben	26	22	0	1	1	20
Straftaten gg. die sex. Selbstbest.	358	535	19	65	49	402
Rohheitsdelikte	6.416	6.338	110	538	659	5.031
Diebstahlsdelikte	4.734	4.499	214	659	375	3.251
Vermögens-/ Fälschungsdelikte	5.561	5.601	17	234	503	4.847
sonstige Straftatbestände	4.288	4.431	75	421	420	3.515
strafrechtliche Nebengesetze	8.814	6.748	165	440	631	5.512
davon: Rauschgiftdelikte	3.427	2.763	1	258	410	2.094
davon: ausländerrechtl. Verstöße	4.842	3.522	160	159	202	3.001
Gewaltkriminalität (Summe)	2.075	2.226	53	343	328	1.502
Straßenkriminalität (Summe)	2.618	2.608	65	448	422	1.673

Im Jahr 2020 wurden 555 **Kinder** als Tatverdächtige von Straftaten ermittelt. Sie wurden überwiegend im Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße und Diebstahlsdelikte auffällig. **Jugendliche** (1.907) wurden insbesondere bei Rohheits-, Diebstahls-, sowie Rauschgiftdelikten als Täter ermittelt. 8,9 % (= 2.164) aller Tatverdächtigen waren zum Zeitpunkt der Tat **Heranwachsende**.

### 3.3 Aufteilung der Altersgruppen bei den Einwohnern und Tatverdächtigen

	2020			
	Einwohner		Tatverdächtige	
	Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
u. 14 Jahre	80.509	12,95	555	2,28
14-18 Jahre	19.700	3,17	1.907	7,84
18-21 Jahre	16.143	2,60	2.164	8,90
u. 21 Jahre	116.352	18,71	4.626	19,02
ab 21 Jahre	505.525	81,29	19.702	80,98
Gesamt	621.877	100,00	24.328	100,00

Tabelle: Vergleichende Übersicht: Aufteilung der Altersgruppen bei den Einwohnern und Tatverdächtigen

Die Gruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden umfasst einen Prozentanteil von rund 5,8 Prozent an der Gesamtbevölkerung der Stadt Düsseldorf. Demgegenüber ist diese Altersklasse zu einem Anteil von ca. 17 % bei den ermittelten Tatverdächtigen vertreten. Dies verdeutlicht die besondere Bedeutung von Konzepten zur Bekämpfung der Jugend- und Heranwachsendenkriminalität.

### Jugendkriminalität

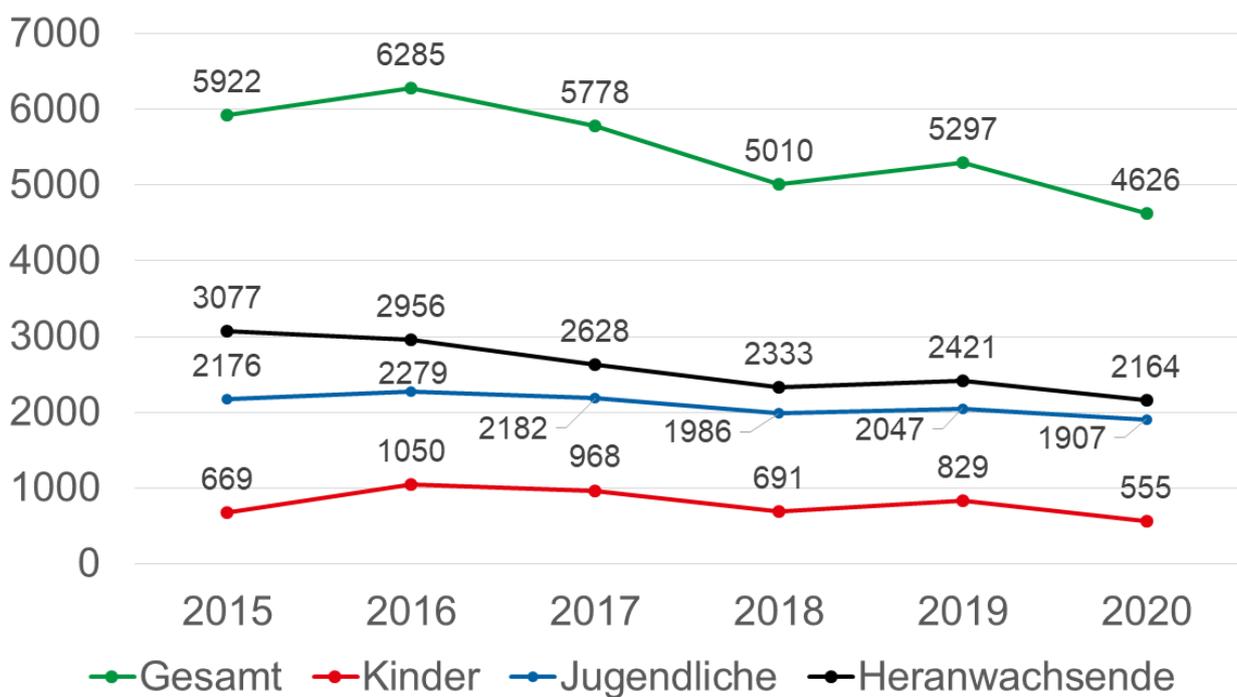
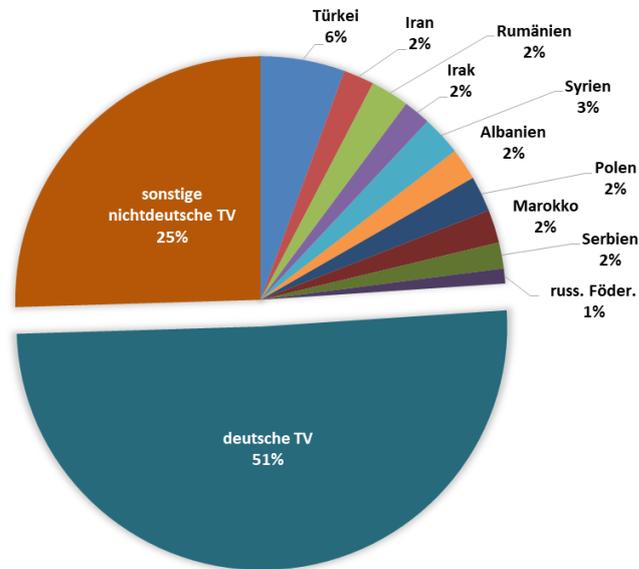


Tabelle: Jugendkriminalität

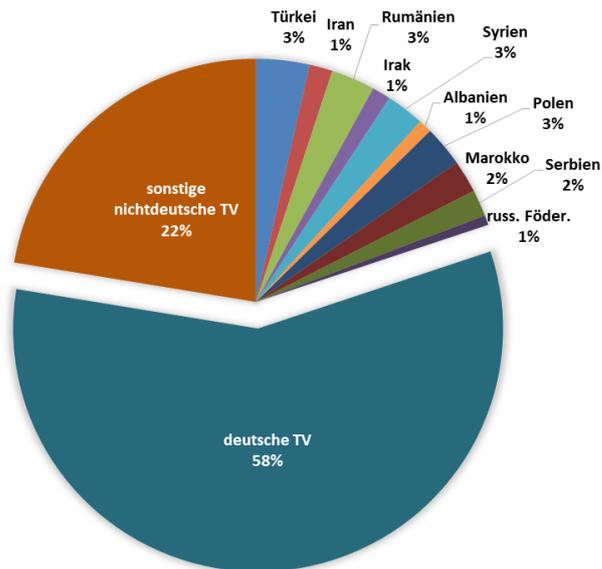
Die Summe der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank seit 2015 von 5922 auf 4626 (-21,88%). Von den 4626 Tatverdächtigen waren 555 Kinder, 1907 Jugendliche und 2164 Heranwachsende.

### 3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)

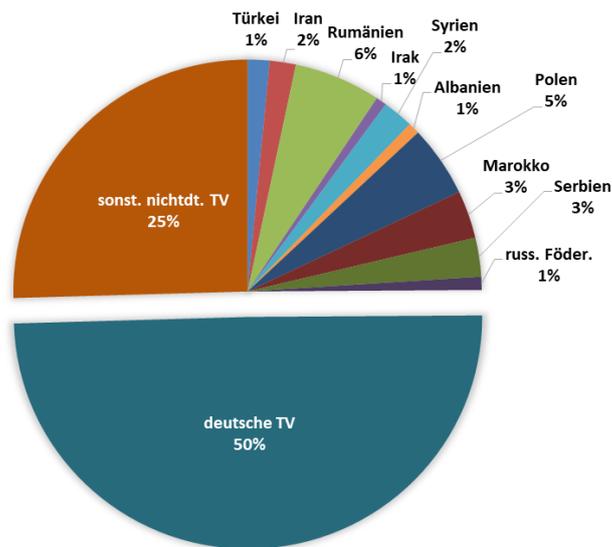
%-Anteil Nationalitäten Gesamtkriminalität:



%-Anteil Nationalitäten Gesamtkriminalität ohne ausländerrechtliche Delikte:



## %-Anteil Nationalitäten Diebstahlskriminalität:



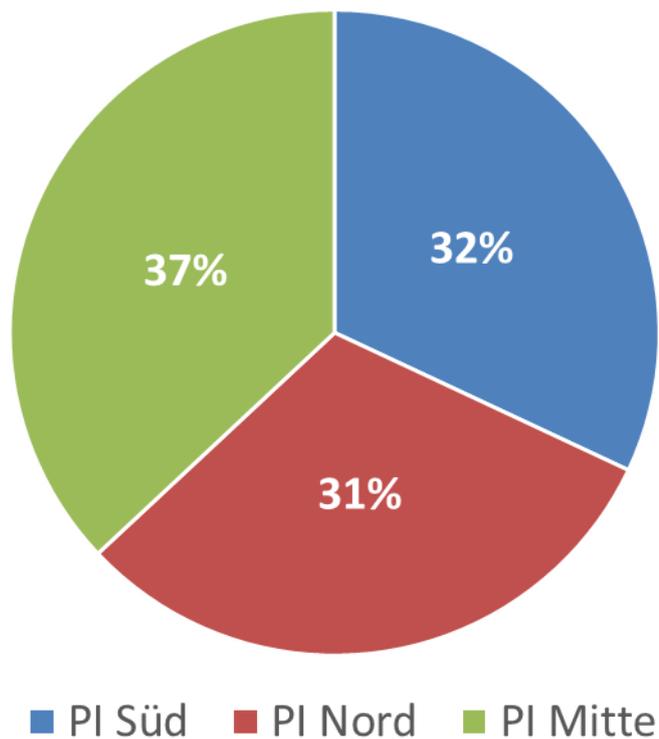
Düsseldorf verzeichnet einen Ausländeranteil von rund 21 %<sup>3</sup>. Demgegenüber steht ein Anteil ausländischer Personen an den Tatverdächtigen z. B. bei der Gesamtkriminalität bei 49 %. Die Tatverdächtigenbelastungszahl der Deutschen und Nichtdeutschen ist aufgrund einer unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nur eingeschränkt vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung im Durchschnitt jünger und häufiger männlichen Geschlechts. Sie leben häufig in Großstädten und gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommensschichten an. Das alles führt zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, als Tatverdächtige auffällig zu werden.

<sup>3</sup> Quelle: Stand 21.08.2020/Stadt Düsseldorf

#### 4 Regionale Kriminalitätsverteilung

Die Gesamtzahl der gemeldeten Straftaten lag im Jahr 2020 bei 62.180 Delikten. Die Addition der gemeldeten Straftaten mit Tatort in einer der drei Polizeiinspektionen ergibt 51.333. Bei der Differenz von 10.847 Straftaten handelt es sich um Delikte mit Tatort innerhalb Düsseldorfs. Eine konkretere Zuordnung des Tatortes konnte aufgrund fehlender Angaben der Geschädigten jedoch nicht erfolgen (z. B. Taschendiebstahl während einer längeren Straßenbahnfahrt).

Regionale Kriminalitätsverteilung Polizeiinspektionen:



## **5 Herausragende Ermittlungsverfahren und Straftaten**

### **EK Herzogin**

Im Jahr 2000 wurden bei einem Diebstahl 14 Glaskunstobjekte aus dem Glasmuseum Hentrich in Düsseldorf, das Teil der Stiftung Museum Kunstpalast ist, entwendet. Das wertvollste Stück, ein Rippenkrug "Calcedonio" aus dem 15. Jahrhundert, wurde auf ca. 750.000 DM geschätzt. Insgesamt wurde der Schaden damals mit 2,2 Millionen DM beziffert. Trotz intensiver Ermittlungen konnten keine Täter ermittelt werden. Von den Kunstobjekten fehlte lange jede Spur.

Anfang Februar 2020 meldete sich eine Person telefonisch beim Leiter des Glasmuseums in Düsseldorf und forderte zunächst 150.000 Euro für die "Rückgabe" von drei Kunstobjekten, darunter auch der o.g. Rippenkrug. Der "Anbieter" gab an, dass für den Fall der Nichtzahlung, die Kunstobjekte für immer für das Museum verloren seien. Im Laufe der Verhandlungen, die das KK 13 ab diesem Zeitpunkt, ausgeführt durch den Museumsleiter, führte, wurden zwei weitere Glaskunstobjekte aus dem damaligen Diebstahl angeboten und die Summe erhöhte sich auf 200.000 Euro.

Nach mehreren gescheiterten Übergabeversuchen in Düsseldorf, Köln und anderen deutschen Städten ergaben die Ermittlungen einen Aufenthalt des Erpressers in Italien. Über das BKA wurde daher die italienische Polizei in den Einsatz einbezogen. Mit Unterstützung der Polizei Turin konnte der 63-jährige deutsche Erpresser am 23. Juli 2020 in Oberitalien festgenommen und die Kunstglasobjekte unversehrt sichergestellt werden.

Die italienischen Behörden haben das Verfahren nach der Festnahme unverzüglich übernommen, einem Auslieferungersuchen wurde bisher nicht entsprochen. Der Erpresser sitzt in Turin in Haft und wartet dort auf seine Hauptverhandlung. Die Übergabe/Rückführung der Kunstobjekte soll zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

### **EK Takim, 15.04.2020**

Am 15. April 2020 wurden unter der Leitung des PP Düsseldorf fünf Männer im Alter von 24 bis 32 Jahren vorläufig festgenommen, denen der Tatvorwurf der Vorbereitung einer schweren, staatsgefährdenden Gewalttat sowie die Mitgliedschaft in einer ausländischen terroristischen Vereinigung gemacht wird. Die Anfänge dieser Ermittlungskommission TAKIM hatten ihren Ursprung im Dezember 2018, bereits im Frühjahr hatte es umfangreiche Einsatzmaßnahmen durch die Polizei Düsseldorf gegeben.

Die Polizei Mönchengladbach kam der Terrorzelle im Rahmen anderweitiger Ermittlungen auf die Spur. Dabei ergaben sich Hinweise, dass die Personen für den sog. Islamischen Staat (IS) Anschläge in Deutschland vorbereiten könnten. Die Ermittlungen und spätere Einsatzführung wurden daher zuständigkeitsshalber vom PP Düsseldorf übernommen und durch die 20-köpfige Ermittlungskommission Takim mit Beamtinnen und Beamten aus mehreren Polizeibehörden geführt.

Anfang 2020 musste die Ermittlungskommission davon ausgehen, dass die Täter Waffen, Munition und ausreichend Bauteile für Sprengsätze zusammengetragen hatten, um in konkrete Tatplanungen, möglicherweise einen Angriff auf US-amerikanische Einrichtungen der Streitkräfte in Deutschland, einzusteigen. In Siegen, Werdohl und im Kreis Heinsberg klickten am 15. April 2020 insgesamt fünfmal die Handschellen – ein sechster Tatverdächtiger saß zu der Zeit bereits seit dem Frühjahr 2019 in Haft und wurde zwischenzeitlich zu einer Freiheitsstrafe von sieben Jahren verurteilt. Die weiteren Verfahren sind vor wenigen Tagen durch die Generalbundesanwaltschaft beim Bundesgerichtshof zur Anklage gebracht worden.

### **MK Fritzchen, 20.06.2020**

Im Zuge einer verabredeten Schlägerei zwischen zwei verfeindeten Jugend- bzw. Kindergruppen aus Garath respektive Reisholz erlitt ein 17-Jähriger eine Stichverletzung, die zu erheblichem Blutverlust führte. Durch eine unverzüglich eingeleitete Not-OP gelang es, den Jugendlichen zu retten. Die MK konnte einen 16-jährigen Täter ermitteln und wenige Tage später in seiner Wohnung festnehmen. Es erging Untersuchungshaftbefehl wegen versuchten Totschlages.

### **MK Luisen, 27.07.2020**

Gegen 13.30 Uhr kam es auf der Luisenstraße 25 in Friedrichstadt im Zuge von Kernsanierungsarbeiten zu einem Einsturz eines leergezogenen Flügels eines Wohn-Geschäftshauses. Zwei Arbeiter einer Baufirma wurden unter den Trümmern begraben und konnten letztendlich nur noch tot geborgen werden. Ein Bauarbeiter erlitt einen Infarkt. Die StA Düsseldorf bewertet den Vorfall derzeit als fahrlässige Tötung, die Ermittlungen werden aktuell durch eine beim KK 11 eingerichtete Kommission geführt. Diverse Gutachter sind hinzugezogen.

### **EK Himmelgeist, 10.09.2020**

In der Nacht zum 10. September 2020 wurden zahlreiche Server des Universitätsklinikums Düsseldorf (UKD) durch bislang unbekannte Täter verschlüsselt. Die Patientenversorgung wurde in diesem Zusammenhang dahingehend eingeschränkt, dass insbesondere Notfallpatienten nicht mehr aufgenommen und versorgt werden konnten. Die Täter hinterließen eine Kontaktmöglichkeit auf den betroffenen Systemen zur Entschlüsselung der Daten. Eine konkrete Summe wurde nicht gefordert. Durch den Vorfall entstand ein erheblicher Schaden und die notfallmedizinische Arbeitsfähigkeit war eingeschränkt.

Die polizeilichen Maßnahmen werden durch das Polizeipräsidium Düsseldorf koordiniert und geleitet. Zur Unterstützung wurden Experten des LKA NRW und des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hinzugezogen.

Im Rahmend der Kommunikation mit den Tätern übermittelten diese schließlich eine Software zur Entschlüsselung der kompromittierten Daten. Die vollständige Wiederherstellung der verschlüsselten Daten und die Inbetriebnahme der neuen IT-Infrastruktur nahm mehrere Wochen in Anspruch.

**MK Poti, 19.09.2020**

Zeugen meldeten der Feuerwehr eine verletzte männliche Person im Haifa-Park. Diese fanden die Person mit einer Stichverletzung vor, die zu einem massiven Blutverlust geführt hatte. Reanimationsversuche vor Ort verliefen ohne Erfolg. Das Opfer, ein 41-Jähriger mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus war ohne festen Wohnsitz und u.a. wegen BTM-Delikten in Erscheinung getreten. Zur Absuche der weitläufigen Parkanlage nach einem konkreten Tatort, Zeugen und Tatmitteln sowie Fahndungsmaßnahmen wurden Sofortverstärkungskräfte aus anderen Behörden angefordert. An der aufgefundenen Tatwaffe fand sich DNA des Täters, die in den polizeilichen Datenbeständen jedoch nicht hinterlegt war.

Im Rahmen umfangreicher Ermittlungen konnte ein Tatverdächtiger festgestellt und über seine DNA schließlich zweifelsfrei identifiziert und festgenommen werden.

**EK Uhr, 14.12.2020**

Am Tattag kam es gegen 09.55 Uhr zu einem schweren Raubüberfall zum Nachteil eines Juweliers auf der Königsallee. Die Täter rammten mit einem Pkw frontal die Seiteneingangstür des Geschäfts. Durch den Aufprall wurde die Glasscheibe derart beschädigt, dass sie in den Innenraum fiel. Zwei maskierte Täter stürmten durch die Öffnung in den Innenraum des Juweliers. Dabei bedrohte ein Täter die Angestellten, der zweite Täter begab sich gezielt zu den Schmuckkästen und entnahm 41 Armbanduhren sowie ein Armband in einem Gesamtwert von ca. 3,3 Millionen Euro. Ohne weitere Auslagen und Wertgegenstände zu beachten, verließen beide Täter den Tatort durch den Einstiegsweg. Draußen wartete ein dritter Täter mit zwei bereitgestellten Motorrollern, mit welchen alle drei Täter flüchteten.

Eine Woche nach der Tat wurden zwei der drei ausführenden Täter durch die serbische Polizei festgenommen. Bei der Festnahme und den resultierenden Anschlussmaßnahmen wurde das gesamte Raubgut aufgefunden und sichergestellt. Die Ermittlungen in dem Fall dauern aktuell noch an.

### **MK Hassels, 17.12.2020**

Am 17.12.2020 wurde gegen 00.22 Uhr telefonisch bei der Einsatzleitstelle der Polizei Düsseldorf ein Streit in einer Wohnung in Düsseldorf - Hassels, unter Einsatz eines Messers gemeldet. Vor Ort trafen die eingesetzten Beamten auf eine bewusstlose, weibliche Person, welche Verletzungen durch scharfe Gewalt aufwies. Der umgehend hinzugerufene Notarzt traf intensivmedizinische Maßnahmen, konnte das Leben der 35-jährigen Frau jedoch nicht retten. Sie verstarb noch in der Wohnung.

Durch Angaben der ebenfalls in der Wohnung befindlichen vier Kinder wurde bekannt, dass der Vater die Mutter mit einem Messer angegriffen haben soll. Die 14-jährige Tochter habe noch versucht, den Vater von der weiteren Tatausführung abzuhalten, was ihr aber nicht gelang. Hiernach lief sie zu Nachbarn, um dort Hilfe zu holen.

In der Zwischenzeit hatte der Tatverdächtige den Tatort verlassen und war zunächst flüchtig. Durch Zeugenaussagen konnte eine mögliche Anlaufadresse in Düsseldorf - Garath identifiziert werden. Der Tatverdächtige konnte zeitnah am S-Bahnhof Garath angetroffen und festgenommen werden. Bei seiner Festnahme waren sowohl seine Bekleidung als auch seine Hände mit vermutlichen Blutanhaftungen versehen. Ein mitgeführter Rucksack wies ebenfalls rötliche Anhaftungen, hier vermutlich ebenfalls Blut, auf. Der Tatverdächtige befindet sich derzeit in U-Haft.

### **BTM Fund, 19.12.2020**

Aufgrund eines Hinweises stand der Beschuldigte im Verdacht, in seiner Wohnung ein sog. „Grow-Zelt“ zu betreiben, in dem er Marihuana anbauen sollte. Im Rahmen der Durchsuchung der Wohnung, in der der Tatverdächtige nicht angetroffen wurde, konnten u.a. folgende Gegenstände aufgefunden werden:

- ca. 6 kg verpacktes Marihuana
- Ca. 1,5 kg Amphetamin
- umfangreiches Anbauequipment, u.a. eine professionelle Abluftanlage und weitere Hinweise auf Verkaufstätigkeiten

- ca. 1.000 € Bargeld
- zahlreiche Hieb- und Stichwaffen in der ganzen Wohnung verteilt, so dass ein Zugriff auf diese von jedem Ort der Wohnung jederzeit möglich gewesen wäre, u.a. ein Morgenstern, Doppeläxte und Beile, Tomahawk, Machete, Dolchmesser, mehrere Baseballschläger
- zahlreiche verbotene Dopingmittel

Nach Ausstellung eines Haftbefehls stellte sich der Beschuldigte mit seinem Anwalt. Der Haftbefehl wurde gegen Auflagen und Stellung einer Kautionsaußen Vollzug gesetzt (fester Wohnsitz, Arbeitsstelle).

## **6 Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik**

### **6.1 Allgemeine Angaben**

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird insbesondere dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des verbleibenden Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab.

Beispielhaft nehmen nachfolgende Faktoren Einfluss auf die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik:

- Anzeigeverhalten der Bevölkerung
- Polizeiliches Kontrollverhalten

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist daher kein Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Sie ist lediglich ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität zu gewinnen. Es kann somit nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

## **6.2 Kriminalitätsquotienten**

Um die Kriminalitätsbelastung annähernd vergleichend darstellen zu können, werden Kriminalitätsquotienten verwandt. Diese werden aus den absoluten Kriminalitätszahlen errechnet:

Aufklärungsquote (AQ) = Verhältnis von aufgeklärten Fällen zu bekannt gewordenen Fällen in Prozent

Häufigkeitszahl (HZ) = bekannt gewordene Fälle pro 100.000 Einwohner

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) = Zahl der ermittelten Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner ab einschließlich 8 Jahre

## **6.3 Aufklärungsquote**

Die Aufklärungsquote (AQ) wird auch von einer möglichen Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung beeinflusst. Statistische Angaben hierzu werden allerdings nur bei bestimmten Straftatengruppen (Straftaten gegen das Leben, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit) erfasst. Je konkreter die Hinweise des Opfers sind, desto schneller und zielgerichteter können die polizeilichen Ermittlungen erfolgen. Düsseldorf weist in diesem Bereich einen besonders hohen Anteil von tatverdächtigen Personen auf, die keine oder eine ungeklärte Vorbeziehung zum Opfer hatten. In 2016 war dies bei rund 82 % der erfassten Sachverhalte gegeben. Der Bekanntheitsgrad in einer Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung steht auch in Abhängigkeit zum jeweiligen Deliktsbereich.

## **6.4 Häufigkeitszahl**

Die Häufigkeitszahl (HZ) wird als Gradmesser für die Kriminalitätsbelastung herangezogen, da sie aufgrund der gemeinsamen Bezugsgröße die einzelnen Städte und Gemeinden annähernd miteinander vergleichbar macht. Ihre Aussagekraft wird dadurch eingeschränkt, dass auswärtige Durchreisende, Touristen, Berufspendler und Tatverdächtige aus anderen Gemeinden in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. So zählt die Stadt Düsseldorf jährlich über 2,4

Mio. Touristen mit mehr als 4 Mio. Übernachtungen. Düsseldorf steht damit bundesweit auf einem der vorderen Plätze. Mit mehr als 280.000 Berufs- und sonstigen Einpendlern erhöht sich werktäglich die Zahl der in der Stadt aufhaltenden Personen auf über 870.000. Gemessen an der Wohnbevölkerung betrug der Anteil der Einpendler in Düsseldorf rund 47 %. Dies ist der höchste Wert bei den Großstädten in NRW (Stadt Köln: ca. 30 %, Stadt Essen: ca. 25%, Stadt Dortmund: ca. 22%). Mehr als 21 Mio. Fluggäste<sup>4</sup> nutzten den Flughafen Düsseldorf. Jährlich besuchen ca. 1,4 Mio. Interessenten aus aller Welt die verschiedenen Messeveranstaltungen. Zahlreiche Wochenendgäste kamen zu den vielen kulturellen Angeboten der Stadt (CCD, Mitsubishi Electric Halle, Tonhalle, Museen, Opern- und Schauspielhaus, ISS Dome, Esprit Arena, Eisstadion). Weitere Publikumsmagnete sind alljährliche Veranstaltungen wie Karneval, Weihnachtsmarkt und Japanisches Feuerwerk sowie die Rheinkirmes mit rd. 4 Mio. Besuchern.<sup>5</sup> Die Stadt Düsseldorf hat dadurch eine wesentlich „günstigere“ Tatgelegenheitsstruktur als die meisten vergleichbaren Städte. Dies erhöht die Gesamtzahl der in Düsseldorf erfassten Straftaten und führt zu einer vergleichsweise hohen Häufigkeitszahl.

## **6.5 Tatverdächtigenbelastungszahl**

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren. Grundsätzlich werden auch Personen unter 8 Jahren in der PKS statistisch erfasst und auch abgebildet, jedoch wird diese Altersgruppe nicht zur Berechnung der TVBZ herangezogen.

---

<sup>4</sup> Angaben Flughafen Düsseldorf

<sup>5</sup> Lt. Amt für Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Düsseldorf